

## St. Heinrich wurde zum "großen Wohnzimmer"

### Köln-Ring GmbH weihte neues Zentrum für betreutes Wohnen ein



Foto: v.Czarnowski

Sven Heuser, Pressesprecherin Tina Emsermann und Andreas Bergmann vom Bewohnerrat der Köln Ring GmbH vor dem Brunnen, der aus dem ehemaligen Altarsockel von St. Heinrich gefertigt wurde.

**Deutz (ac). "Was ist jetzt aus meinem Heinrich geworden?" wunderte sich Susanne Galonska-Semmler. Die Köln-Ring-Mitarbeiterin und Kabarettistin schlüpfte auf der Einweihungsfeier des neuen Zentrums der Köln Ring GmbH in die Rolle einer Putzfrau.**

So kostümiert gab sie einen kurzen Rückblick auf die Wandlung, die die Kirche St. Heinrich im vergangenen Jahr durchmachte: Wo früher Gottesdienste gefeiert wurden, ist jetzt ein Zentrum für Verwaltung und Logistik der Köln Ring GmbH entstanden. Außerdem befinden sich im ehemaligen Gebäude der Kirche St. Heinrich Apartments für Menschen mit psychischen Behinderungen und Gemeinschaftsräume für die Klienten.

Ursprünglich befand sich das Verwaltungs- und Logistikzentrum in der Vietorstraße, platzte aber aus allen Nähten. Da traf es sich gut, dass die katholische Kirchengemeinde Deutz die Kirche St. Heinrich mit Gemeindezentrum wegen sinkender Mitgliederzahlen aufgab. Dank einer Erbschaft, die eine Dame aus dem rechtsrheinischen Köln zur Verfügung stellte, konnte die Köln Ring GmbH das Gebäude in Erbpacht übernehmen und nach Plänen des Architekten Alfonso Ortiz seit April vergangenen Jahres umbauen.



Foto: v.Czarnowski

Ein Mitarbeiterchor sang zur Einweihung in der ehemaligen Kirche St. Heinrich, die jetzt als Mehrzwecksaal der Köln Ring GmbH genutzt wird.

#### Aus alt mach neu

Im ehemaligen Pfarrbüro befinden sich jetzt Büros und Beratungszimmer, die ehemalige Hauptkirche dient als Mehrzwecksaal. Hier, so die Pressesprecherin Tina Emsermann, sollen Fortbildungen, Feiern und Versammlungen stattfinden. Gottesdienste können weiterhin in einem Seitenschiff, das zur Kapelle umgenutzt wurde, gefeiert werden. Entstanden sind außerdem 12 Apartments, in denen seit Januar bereits Klienten selbständig wohnen. An die frühere Kirche erinnert ein Brunnen, der aus dem früheren Altar gefertigt wurde.

Noch wichtiger als die Vergrößerung ist für Emsermann und Köln Ring-Mitarbeiter Sven Heuser, dass das Gebäude ein "großes Wohnzimmer" wird. "Wir können jetzt viele sinnvolle Beschäftigungen anbieten, so dass unsere Klienten die Möglichkeit haben, sich zu treffen und nicht alleine zuhause sitzen" betont Heuser. In einem Bistro mit großer Küche ist gemeinsames Kochen möglich, auch ein PC-Raum, ein Billardzimmer und ein kleiner Second-Hand-Laden sind geplant. Die Nachbarn und früheren Kirchenbesucher wurden bereits im Mai zu einer Besichtigung eingeladen.

Die Köln Ring GmbH ist ein Anbieter für betreutes Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Behinderungen in Trägerschaft der Caritas und der Stegerwald-Stiftung. Im Kölner Stadtgebiet unterhält sie betreute Wohngruppen und Apartments für Klienten, die selbständig wohnen und ambulant betreut werden.

*Letzte Änderung: Montag, 06.06.2011 13:43 Uhr*